

7 Von Gaiole zum Castello di Meleto

4.00 Std.



Paradetour durch mittelalterlich anmutende Dörfer

Mit der romanischen Kirche von Spaltenna, dem Kastell Meleto und den mittelalterlichen Weilern Castagnoli und Barbischio hat die abwechslungsreiche Rundwanderung gleich mehrere attraktive Sehenswürdigkeiten zu bieten. Und gute Einkehrmöglichkeiten liegen ebenfalls am Weg.

Ausgangspunkt: Gaiole in Chianti, 356 m, Parkplatz an der Bushaltestelle gegenüber der Schule (Scuola media statale). Von Siena erreicht man auf der SP 408 das 28 km entfernte Gaiole. Buslinie Siena – Gaiole, wochentags mehrmals täglich.

Höhenunterschied: Jeweils 520 m im An- und Abstieg.

Anforderungen: Abwechslungsreiche Runde auf Feld- und Schotterwegen sowie Pfaden, mit kurzen, zum Teil steilen

An- und Abstiegen.

Einkehr: Ristorante L'Alto Chianti in Castagnoli, Osteria Il Papavero in Barbischio.

Tipp: Geführte Schlossbesichtigung in Meleto inklusive kleinem Theater aus dem 18. Jh. täglich um 11.30 Uhr (außer Mo), 15 Uhr (So 16 Uhr) und 16.30 Uhr (So 17 Uhr). Die Zeiten können sich jedoch ändern, Info und Anmeldung unter Tel. 0577749129, www.castellomeleto.it.

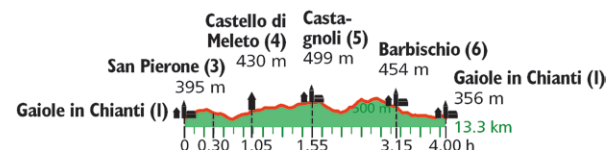


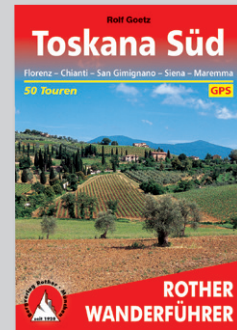
Von der Bushaltestelle gegenüber der Schule von **Gaiole (1)** folgen wir der Durchgangsstraße in Richtung Siena leicht abwärts zur etwas außerhalb gelegenen Touristeninfo. Dort queren wir die Via G. Galilei und steigen einen nicht markierten Feldweg auf. Dieser läuft nach 30 m nach rechts und erreicht von Zypressen begleitet 5 Minuten danach die **Pieve di Santa Maria a Spaltenna (2)**.

In den Gebäuden gegenüber der sehenswerten romanischen Kirche hat sich das Hotel Castello di Spaltenna eingerichtet. Wir gehen daran vorbei und folgen am Parkplatz einem Schotterweg an einem Weinberg entlang leicht aufwärts. Der Weg läuft in ein Wäldchen hinein und gabelt sich dort. Wir gehen auf dem unteren Weg geradeaus weiter. Nach einem **Hundezwinger** wird der grasige Weg zum Pfad, der gut markiert durch lichten Buschwald ein Stück an einer Stromtrasse leicht abwärtsläuft. Nach kurzem Gegenanstieg mündet der Pfad auf einen Feldweg, wir wenden uns nach rechts zu dem aufgelassenen Anwesen **San Pierone (3)**, zu dem eine Kapelle mit Glockengiebel gehört. Von dort erreichen wir 150 m weiter **San Piero in Venano**, einen wehrhaften Bau mit teils vergitterten und zugemauerten Fenstern. Hier steht vor einer Kreuzung ein Bildstock. Wir gehen geradeaus an einem hinter einer Hecke versteckten Garten mit altem Baumbestand entlang in ein Tal hinab, über dem das Castello di Meleto die Szenerie beherrscht.



Die romanische Pfarrkirche Santa Maria a Spaltenna.





Vor dem Anwesen **Camboi** gehen wir zunächst rechts und dann sogleich links auf geschottertem Weg durch einen Weinberg auf die großen Hallen der Cantina di Meleto zu einer Straßengabelung im Tal. Wir queren dort die SP 408 und steigen die SP 73 in Richtung Castagnoli auf. 400 m weiter biegen wir in die Zufahrt zum **Castello di Meleto (4)** ein. Das von zylindrischen Türmen eingefasste Schloss ist eine Besichtigung wert (Öffnungszeiten beachten, s. S. 50).

Vom Schloss wandern wir an der Kapelle rechts auf einem Teerweg weiter. Zur Linken genießen wir ein Bilderbuchpanorama auf die Weinberge. Wir kommen an einem schmucken Häuschen und kurz darauf an der **Casa Nuova** vorbei. Nach dieser halten wir geradeaus (Wegzeichen) und lassen 100 m weiter einen rechts abwärtsgehenden Weg unbeachtet. Unser Weg führt an dem lang gestreckten Gebäude der **Fattoria Poggio ai Frati** vorbei. Gut 5 Minuten nach der Fattoria treffen wir wieder auf die SP 73. Auf der anderen Straßenseite setzt sich der Feldweg fort, der in einiger Entfernung an dem Weiler **Rietine** vorbeizieht. Unterhalb eines Hauses gehen wir links auf dem weniger ausgeprägten Weg weiter und umlaufen das Haus. Danach führt der Weg ein Stück an einer Lesesteinmauer entlang, wir halten leicht links und wandern am oberen Rand eines Weinbergs weiter. An der Gabelung nach dem Weinberg gehen wir geradeaus und erreichen an einem Bildstock wieder die SP 73.

Wir folgen der Straße geradeaus nach **Castagnoli (5)**. Der mittelalterliche Borgo wird von einer mächtigen Burgmauer überragt. Für eine eventuelle

Herrschaftliche Villa in San Piero in Venano.



Ortsbesichtigung wenden wir uns auf der Zufahrt nach links, ansonsten gehen wir auf der Straße an der Kirche weiter geradeaus zum Restaurant L'Alto Chianti.

Etwa 250 m nach der Kirche biegen wir vor der Häusergruppe **La Croce** links abwärts in einen Schotterweg ein (Wegzeichen). Mit weiterhin schönen Ausblicken auf die Weinberge läuft der Weg ziemlich steil in ein grünes Tal hinab. Im Talgrund wird ein Bach gequert, auf der anderen Seite schließt sich ein steiler Aufstieg zu einem Haus an. 5 Minuten nach diesem endet der ausgebaute Weg, es geht geradeaus auf holprigem Karrenweg weiter. Kurz darauf bleibt eine rechts abgehende Forstpiste unbeachtet.

Nun nicht mehr ganz so steil folgen wir dem Weg in leichtem Auf und Ab gut 20 Minuten zur Talhöhe hinauf. Wir treffen auf einen ungeteerten Fahrweg (hier gibt es seit langem wieder ein Wegzeichen). Nachdem wir links abgebogen sind, passieren wir kurz darauf einen rechts abgehenden Weg und erreichen danach

ein großes Wegdreieck mit einem **Bildstock** in der Mitte. Wir gehen rechts abwärts (geradeaus weist ein Schild zum Borgo Casa al Vento) und erreichen nach 10 Minuten **Barbischio (6)**. Der verträumte Weiler wird von einem Wehrturm aus dem 10. Jahrhundert überragt. Nun passieren wir die nette Osteria und kommen 50 m danach zur **Casa Pietro**, an deren Fassade diverse Gerätschaften hängen. An dem Haus halten wir rechts nach einem Waldpfad Ausschau, der hangabwärts in ein Tal läuft.

Vor einem Bach folgen wir links dem stellenweise verwachsenen schmalen Pfad am Bachlauf zur einstigen **Wassermühle** von Barbischio. Zwischen den Häusern hindurch erreichen wir gut 100 m danach eine Teerstraße und queren auf ihr den Bach.

Die Straße bringt uns nach **Gaiole (1)** zurück. Am Ortseingang gelangen wir auf einer Einbahnstraße geradeaus an Sportstätten vorbei wieder zum Busstopp gegenüber der Schule.



Castello di Meleto: mittelalterliches Bollwerk in Reinkultur.